



„Kirche“ Otto Pankok 1996

Gemeinde Brief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Drevenack

3/2018 · Juni · Juli · August

169. Ausgabe



Aus dem Inhalt:

Plastik – teuflisch gut.....	Seite 11
Willkommen in den 20er- und 30er-Jahren	Seite 17
Jesus schenkt Hoffnung und Freude.....	Seite 38

Inhalt:

AN-ge-DACHT..... 4

AUSBLICK:

Editorial 3

Neues Konzept für die
Offene Kirche 5

Lüthlerheim:

- Gottesdienst im Grünen..... 6

- Gottesdienst für alle Sinne..... 6

- Boule-Turnier 7

Tour de Flur und Verabschiedung
von Pfarrer Martin Schmidt 8

Frühstücken vor der Kirche 8

Neuer Konfirmandenjahrgang..... 9

KinderKirche 9

Kinderkleidermarkt 9

Plastik – teuflisch gut..... 10

Frauenhilfe 13

Willkommen in den 20er-
und 30er-Jahren..... 16

Themenabend Landwirtschaft..... 17

Netzwerk 50plus

- Netzwerktafel 18

- Grillabend 20

- Frühstück 20

Geburtstage 21

Jugend Damm 24

Courage Festival 24

Public Viewing im Jugendhaus..... 24

Jugend Drevenack..... 27

Cremetörtchen..... 29

Konzert..... 48

RÜCKBLICK:

Kirchenchor weiter im Aufwind ... 30

Goldene Stimmen in
unserer Kirche..... 31

Netzwerk 50plus - Volles Haus..... 32

Jesus schenkt Hoffnung
und Freude 33

70 Jahre Staat Israel – ein Datum
im christlichen Kalender? 34

Waldstrolche 37

Gemeinde unterwegs..... 39

Gottesdienst anders 41

Konfirmationsjubiläum 2018 41

Der Maulwurf aus dem

Presbyterium 42

Aus dem Presbyterium 43

Amtshandlungen 45

Spenden und Kollekten 46

ÖFFNUNGSZEITEN

UND KONTAKTINFOS:

Impressum 46

Telefonnummern und Adressen ... 47

GRÜNE SEITEN:

Jugendhaus Damm I

Gottesdienste II

Termine Frauenhilfe III

Gemeindehaus Drevenack IV

Titelbild:

Osterkreuz KinderKirche

Siehe auch Artikel Seite 33

Foto: Werner Bußmann



Anne
Schulte-Bunert
Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“, dieses Kirchenlied von Paul

Gerhard gibt genau die Emotionen wieder, die einem in diesen Tagen überfluten.

Der Frühling, der ein Sommer ist, kommt einher mit einer Fülle von Blüten, die Vögel zwitschern fröhlich ihre Lieder und jedermann und -frau hat gute Laune. Die längeren Tage laden ein den Tag voll auszuschöpfen und die Sonne tut ihr übriges.

Auch der Sommer kehrt in unsere Gemeinde ein, freuen dürfen wir uns unter anderem auf das Sommerkonzert unseres Kirchenchores oder den Besuch aus unserer Partnergemeinde Zernitz, den wir im Juli erwarten.

Eine Neuerung der Gottesdienstregelung gibt es in den Sommerferien. Wir feiern abwechselnd in Drevenack und Schermbeck gemeinsam Gottesdienst.

Auch die Fußballfreunde unter uns kommen dieses Jahr wieder auf ihre Kosten, denn die Fußball WM in

Russland startet im Juni.

Vielleicht wird wieder ein Sommermärchen wahr, wir lassen uns überraschen. Es wird also kein Sommerloch geben und frei nach dem Motto von Mark Twain: „Der Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.“

Werden wir den Sommer genießen so lange er dauert, denn eins ist gewiss, der nächste Winter kommt bestimmt. Lassen sie sich in unserer Sommerausgabe des Gemeindebriefes inspirieren für ihren persönlichen Sommer, wir wünschen Ihnen viel Spaß.

Anne Schulte-Bunert



Foto: Lehmann

Das Kreuz mit dem Kreuz



Helmut Joppien,
Pfarrer

Foto: privat

„Ein grundlegendes Symbol unserer bayrischen Lebensart“ sei das Kreuz, so ließ es kürzlich der bayrische Ministerpräsident Markus Söder v e r n e h m e n .

Nach Kabinettsbeschluss soll in allen Behörden des Landes wieder ein Kreuz hängen. Rettet die Politik das christliche Abendland, oder vereinnahmt sie die Religion für ihre Zwecke? Der Münchner Kardinal Reinhard Marx hat dem Umarmungsversuch entgegengesetzt: „Das Kreuz kann man nicht haben ohne den Mann, der daran gehangen hat. Es ist ein Zeichen des Widerspruchs gegen Gewalt, Ungerechtigkeit, Sünde und Tod, aber kein Zeichen gegen andere Menschen.“

Und er fügt hinzu: „Der Staat kann nicht von sich aus die Botschaft des Kreuzes definieren. Das geschieht durch die Botschaft des Evangeliums und das Zeugnis der Christen.“

Für viele ist das Kreuz ein Symbol, das sie irgendwie mit der christlichen Botschaft verbinden. Als Hals-

schmuck, als Tattoo wird es getragen, auch bei der Konfirmation schenken wir den jungen Gemeindegliedern ein Kreuz. Die schlichteste Deutung ist vielleicht, dass darin Horizontale und Vertikale verbunden werden; unser irdisches, alltägliches Leben und die andere Dimension, die wir Gott nennen.

Übrigens schicken auch manche Menschen islamischen Glaubens ihre Kinder gerne in konfessionelle Kindergärten und Schulen, auch wenn dort unter dem ihnen fremden Kreuzzeichen gebetet wird. Sie haben lieber eine andere Religion, als eine gottlose Gesellschaft um sich herum.



Fotos: Jo

Der Mann, der am Kreuz gegangen hat, sagt: Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert. (Matthäus 10,38)

Ihr Helmut Joppien, Pfarrer

Neues Konzept für die Offene Kirche

Zwei Stunden die Kirche ganz für sich haben – wäre das was für Sie?



Wir suchen Leute, die mitmachen. Ich lade Sie ein, gemeinsam zu überlegen, wie wir das Projekt „Offene Kirche“ neu aufstellen können.

Unsere Kirche ist zu schön, um sie nur sonntags von 10:00 bis 11:00 Uhr für den Gottesdienst zu öffnen. Deshalb hatten wir über viele Jahre an Sonn- und Feiertagen im Sommerhalbjahr die Kirche bis 17:00 Uhr geöffnet.

Radfahrer und Wanderer schauten rein, fanden Stille und bei Bedarf auch Gesprächspartner. Eine Gruppe Engagierter unter der Regie von Reinhard Schmitz fand sich immer wieder bereit, für die offene Kirche ihre Zeit einzusetzen. Herzlichen Dank dafür!

Jetzt müssen wir neu überlegen, wie die Offene Kirche funktionieren kann. Kürzere Öffnungszeiten? Oder nur am Nachmittag? Oder vielleicht an einem Tag in der Woche?

Sie sind eingeladen, Ihre Ideen mit einzubringen.

Treffpunkt am Sonntag, 10. Juni nach dem Gottesdienst in der Kirche.

Jo



Gottesdienst im Grünen
Fotos: Hans Herzog

Gottesdienst im Grünen

Wenn bald die Ferien beginnen heißt es für viele wieder: „Auf geht’s in den Urlaub, andere Länder und andere Sitten kennenlernen!“

Um solche neuen Eindrücke und Gepflogenheiten soll es auch beim Gottesdienst im Grünen gehen, der dieses Jahr am ersten Sonntag der Sommerferien stattfindet.

Was ist anders in unserer näheren und weiteren Umgebung? Und was können wir für unseren Glauben daraus lernen? Der gemeinsame Got-

tesdienst der Kirchengemeinden Brünen, Drevenack und Schermbeck findet wie immer auf der Wiese neben dem Teich der Stiftung Lühlerheim statt.

Der Kirchenchor Brünen und der Posaunenchor Drevenack gestalten den Gottesdienst mit.

Im Anschluss gibt’s Plätzchen und Kaffee. Sonntag, 15. Juli, 10:00 Uhr, Evangelische Stiftung Lühlerheim.



Kapelle Lühlerheim

Gottesdienst für alle Sinne

Der nächste ökumenische Gottesdienst in der Kapelle Lühlerheim, der besonders für Menschen mit Demenz und deren Familienangehörige gedacht ist, findet statt am Samstag, 1. September, von 16:00 bis 16:30 Uhr.

Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen und willkommen.

Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim

Die Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim sind wie gewohnt an jedem ersten und dritten Samstag im Monat. Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Am dritten Samstag im Monat feiern wir gemeinsam Abendmahl.

Boule Spielen im Lühlerheim

Seit Ostern treffen wir uns wieder regelmäßig zum Boule Spielen auf dem Boule-Platz am „Café Lühlerheide“. Auch Neulinge sind herzlich willkommen. Boulekugeln sind genügend vorhanden. Neben der Bewegung an der frischen Luft, lernt man eine Reihe von netten Leuten kennen. Immer dienstags zwischen 16:00 und 18:00 Uhr auf dem Boule-Platz am „Café Lühlerheide“.

Boule-Turnier Lühlerheim

Das Boule-Turnier der Stiftung Lühlerheim wird dieses Jahr am Sonntag, 2. September ausgetragen. Gespielt wird in der Zeit von 11:00 bis 16:00 Uhr in zweier Teams auf dem Boule-Platz am „Café Lühlerheide“.

Die Startgebühr beträgt pro Team 10 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich und kann telefonisch unter 02853 4481789 erfolgen.

Café Lühlerheide:

Lassen Sie sich verwöhnen!

Mittwochs, donnerstags, samstags, sonn- und feiertags von 12:00 bis 18:00 Uhr ist das Café geöffnet. Unter der Devise: „Wohlfühlcafé am Rande der Hohen Mark“ werden dort neben Hausmachertorten auch verschiedene Waffelvariationen und mittlerweile auch diverse herzhaft Kleinigkeiten angeboten.

Handgemachte Deko- und Geschenkartikel aus der hauseigenen Holzwerkstatt sind käuflich zu erwerben.

Für weitere Informationen und Reservierungen rufen Sie uns einfach an (Tel.-Nr.: 02856 291600 bzw. 02856 291030). Frau Pochanke und Frau Winter werden Ihnen gerne weiterhelfen und Sie beraten.



Tour de Flur und Verabschiedung von Pfarrer Martin Schmidt

Am Sonntag, 24. Juni findet an unserem Ort die Tour de Flur statt. Jedes Jahr wird eine andere Region ausgesucht, um landwirtschaftliche Betriebe für Besuchende zur Besichtigung zu öffnen.

In diesem Jahr haben wir die Gelegenheit, die Betriebe der Familien Buchmann, Dames, ten Huf, Klein-Bösing, Kok und Schulte-Bunert zu besichtigen.

Die Eröffnung dieses Tages beginnt um 9:30 Uhr bei Familie Buchmann. Nach den Eröffnungsworten durch den Bürgermeister und den Landrat, wird es einen Reisesegen geben.

In einer kurzen Andacht werden die Menschen, die diesen Tag begehen wollen mit dem Segen Gottes auf den Weg entsandt. Alle, auch die, die sich nicht auf den Weg machen möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

Am selben Tag findet um 14:00 Uhr ein Gottesdienst in der Drevenacker Dorfkirche anlässlich der Verabschiedung des Berufsschulpfarrers Martin Schmidt in den Ruhestand

statt. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir dazu ein, mit Pfarrer Martin Schmidt bei einem kleinen Imbiss zusammensitzen und zu feiern.

Anke Bender

Frühstücken vor der Kirche –

Gottesdienst anders mit Brunch

Am 29. Juli feiern wir Gottesdienst zusammen mit den Schermbeckern und Gästen aus der Partnergemeinde Zernitz.

Hoffentlich lässt das Wetter es zu, dass wir uns vor der Kirche zum Gottesdienst treffen und dann weiter miteinander feiern an gedeckten Tischen.

Das ausgiebige Frühstück ist dann gleichzeitig der Abschied für unseren Besuch aus Brandenburg.

Für die bessere Planung bitten wir um Anmeldung in den Gemeindebüros (Drevenack 02858 2674 oder Schermbeck 02853 3114).

Herzliche Einladung zum *Gottesdienst anders* mit Brunch am fünften Sonntag im Juli. (Jo)

Neuer Konfirmanden- jahrgang

Wer von euch zwölf Jahre oder älter ist und 2020 konfirmiert werden möchte, kann sich in den Sommerferien dazu anmelden.

Die Termine hierfür sind am Montag, 16. Juli und Dienstag, 17. Juli jeweils zwischen 15:00 und 17:00 Uhr in unserem Gemeindebüro, Kirchstr. 6 in Drevenack.

Wer in den Sommerferien verreist ist, kann sich am Mittwoch, 11. Juli zwischen 15:00 und 17:00 Uhr im Gemeindebüro anmelden.

Zur Anmeldung bringt bitte das Familienstammbuch und 20 Euro als Kostenbeteiligung für Unterrichtsmaterial mit. Alle weiteren Informationen bekommt ihr dort.

Am Dienstag, 4. September beginnt der Unterricht. Er findet ab dann jeden Dienstag von 15:30 bis 17:00 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche statt.

Herzlich lade ich euch und eure Eltern zu einem Begrüßungsgottesdienst für euch ein. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden dieses Jahrgangs bereiten ihn für euch vor. Wir feiern diesen Gottesdienst am Sonntag, 9. September um 10:00 Uhr in der Kirche.

Einen Elternabend gibt es am Montag, 10. September um 19:30 Uhr im Gemeindehaus.

Anke Bender

KinderKirche

Liebe Kinder,

im Juni und im Juli treffen wir uns wieder zur KinderKirche. Im August sind Ferien, da findet die KinderKirche nicht statt.

Vor der Sommerpause laden wir euch zu folgenden Unternehmungen ein.

Am **2. Juni** heißt es: KinderKirche mit allen Sinnen. Wir treffen uns wie immer um 10:00 Uhr am Gemeindehaus, dann geht es aber los zu Familie Bußmann. Dort warten Überraschungen auf uns.

Am **7. Juli** werdet ihr euch wundern: Wir gestalten mitten im Sommer einen Weihnachtsbaum. Warum? Das erfahrt ihr, wenn ihr um 10:00 Uhr ins Gemeindehaus kommt.

Wir freuen uns auf euch.

Das KinderKirchen-Team

Vor- ankündigung

Der nächste Kinderkleidermarkt findet vom 7. bis 11. September im Gemeindehaus statt.

Plastik – teuflich gut

So lautet der Titel einer Kampagne, die der Kirchenkreis Wesel mit seinen Gemeinden und Einrichtungen bis November 2019 durchführt.

Sie beruht auf einem Beschluss der Kreissynode – dem obersten Entscheidungsgremium unseres Kirchenkreises, das aus den von den Gemeinden entsandten ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern sowie den Pfarrerinnen und Pfarrern besteht. Die Synode verbindet mit der Kampagne folgende Ziele:

- ♦ „Kirchengemeinden und Öffentlichkeit werden über die gesundheitlichen Gefahren des Plastiks für Menschen, Tiere und Pflanzen informiert;

- ♦ Kirchengemeinden und Öffentlichkeit gehen bewusster mit Plastik um und verringern deutlich die Verwendung von Kunststoffmaterialien und die Entstehung von Plastikmüll;
- ♦ der Kirchenkreis unterstützt politische Initiativen, die die Verringerung des Plastikmülls zum Ziel haben.
- ♦ Ehren- und Hauptamtliche aus allen Gemeinden beteiligen sich an der Kampagne...“

Unsere Kultur wäre ohne Kunststoffe nicht mehr funktionsfähig. So hilfreich das Material ist, so gefährlich ist es, wenn wir nicht sorgfältig damit umgehen:

- ♦ Kunststoffe verursachen Krebs und vermindern die Zeugungsfähigkeit bei Männern – um nur





Plastiksammelkiste an der französischen Ärmelkanalküste

Fotos: Jo

zwei krankmachende Folgen des Plastiks zu nennen.

- ♦ Rund 142 Millionen Tonnen Plastik verschmutzen die Meere.
- ♦ Auf 100m Nordseeküste finden sich durchschnittlich 389 Müllteile, knapp 90% sind aus Plastik.
- ♦ 96% der an der Nordsee tot aufgefundenen Eissturmvögel haben Plastikteile im Magen.
- ♦ Besonders gefährlich ist „Mikroplastik“. Das sind Teilchen, die wenige tausendstel Millimeter bis unter fünf Millimeter groß sind. Es findet sich in Pflege-mitteln, wird beim Waschen aus Fleece-Jacken herausgespült oder entsteht durch die mechanische Auflösung von Plastikmüll in den Meeren. In der Arktis wurden bis zu 12.000 Teilchen pro Liter Meereswasser gefunden!

Die Europäische Union hat ein Programm aufgelegt, um Kunststoffe zu vermeiden, besser recyceln zu können und umweltverträglicheres Plastik zu entwickeln. Immerhin: Das Problem ist durch die Politik erkannt. EU-Kommissionsvizepräsident Frans Timmermans: „Wenn wir nicht die Art und Weise ändern, wie wir Kunststoffe herstellen und verwenden, wird 2050 in unseren Ozeanen mehr Plastik schwimmen als Fische.“

Unsere Art, Plastik zu missbrauchen, tötet Leben. Darum müssen wir handeln: Politik, chemische Industrie, insbesondere die Verpackungsindustrie – und die Verbraucherinnen und Verbraucher.

In der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland wird die Bewahrung der Schöpfung als



Auf Sri Lanka

Foto: Michaela Leyendecker

in Hamminkeln, Marktstraße 5.

Für die Planung wird um Anmeldung gebeten unter der E-Mail-Adresse: dhofmann@kirchenkreis-wesel.net. Bei der Veranstaltung werden pädagogische Materialien für die Kindertagesstätten, Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit und die Erwachsenen-

eine ihrer Aufgaben formuliert. Der Kirchenkreis Wesel setzt diese Verantwortung beispielhaft mit dem Thema „Plastik – teuflisch gut“ um. Die Synode hat den Ausschuss für Kirchlichen Entwicklungsdienst, Mission und Ökumene (KED-Ausschuss) mit der Durchführung beauftragt. In den nächsten Monaten organisiert er Veranstaltungen und gibt den Gemeinden Material an die Hand, um damit Aufklärungsarbeit zu leisten und alternatives Handeln zu fördern.

Als erstes gibt es eine Informationsveranstaltung für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in den Gemeinden und Einrichtungen, und zwar **am Donnerstag, den 7. Juni von 16:30 bis 18:00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum**

bildung sowie Gottesdienstentwürfe vorgestellt und verteilt.

Der Ausschuss plant weitere Gemeindebriefartikel, eine Ausstellung, eine Diskussionsveranstaltung und anderes.

Dieter Hofmann,
Vorsitzender
des KED-Ausschusses



Der Weltgebetstag unterstützt durch das Recycling von Schreibgeräten ein Team, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht.

Leere Stifte abgeben und Bildung anstiften!

Gewünscht sind Kugelschreiber, Gelroller, Marker, Filzstifte, Druckbleistifte, Korrekturmittel (auch Tippex-Fläschchen), Füllfederhalter und Füllerpatronen, auch Metallstifte

Nicht erlaubt:



Klebestifte Radiergummis Lineale Bleistifte scharfe Objekte

www.weltgebetstag.de

www.facebook.com/weltgebetstag

geschrieben. Die alten Stifte werden zerkleinert, Tinte u.a. Flüssigkeiten entfernt und dann eingeschmolzen, um Plastikkügelchen herzustellen. Diese können für die Produktion neuer Plastikprodukte verwendet werden, beispielsweise zur Herstellung von Gießkannen, Stift-ehaltern u.m. (Stichwort: Upcycling).

450 Stifte sind nötig, um ein syrisches Flüchtlingsmädchen in dem Flüchtlingscamp im Libanon mit Schulmaterial ausstatten zu können.

Die Evangelische Frauen- hilfe Drevenack unterstützt diese Aktion und bittet um Ihre Mithilfe!

Pro gesammeltem Schreibgerät erhält der WGT 1 Cent als Spende (aber nur, wenn das eingeschickte Paket mindestens 15 kg hat). Die Schreibgeräte kommen beim Recycling-Partner an – dort werden sie gezählt und gewogen.

Der entsprechende Spendenbetrag wird dem WeltgebetstagProjekt gut-

Bitte helfen Sie mit!

Bitte weitersagen,
Stifte sammeln und
abgeben!

Die Aktion läuft noch
bis mindestens Ende 2018.

Unsere Sammelstellen:
Gemeindehaus Drevenack und
Evangelische Kirche





Evangelische Frauenhilfe Drevenack

Die sieben Frauenhilfen Drevenack, Emmerich, Friedenskirche (Wesel), Hamminkeln (Evangelische Kirchengemeinde an der Issel), Lauerhaas (Wesel), Schermbeck und Wertherbruch (Evangelische Kirchengemeinde an der Issel) trafen sich am 18. April im Jugendhaus Damm zum angesagten Jahrestreffen.

Bei herrlichem Wetter konnten wir die Terrasse zum Kaffeetrinken und Austausch nutzen, der Saal zum Arbeiten reichte für die 70 aufgestellten Stühle. Frau Sabine Richarz, Regionalreferentin des Landesver-

bandes leitete diese Sitzung mit Tagesordnung. Sie begrüßte das außerordentliche Interesse und den Willen der sieben Frauenhilfen es waren immerhin 68 Frauen da weiterhin zusammenzuarbeiten. Hauptthema war die Vorstellung der diesjährigen Aktionsmappe.

„Klimawandel“ – Klima ist mehr als Wetter

Der Aktionstag der Frauenhilfe setzt sich in diesem Jahr mit nichts weniger als den beiden wichtigsten Entwicklungen in unserer menschlichen Gemeinschaft auseinander: der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen Natur und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Das Klima wandelt sich – in der Natur und in der Gesellschaft. Die Erde erwärmt sich, die Meeresspiegel steigen. Trockenheit und Dürre für die Einen - katastrophale Stürme und Überschwemmungen für die Anderen und beides verursacht durch das Leben derer, die am wenigsten betroffen sind. In der Gesellschaft macht sich ein rauer Ton im alltäglichen Umgang breit. Freundlichkeit, Mitgefühl und Anstand als Grundlagen unseres Miteinanders sind Mangelware geworden. In der Aktionsmappe wird auf die Ursachen beider Entwicklungen eingegangen. Wir wollen gemeinsam beginnen, etwas zu ändern und



fangen dabei bei uns selbst an. (aus Arbeitshilfe, S. 55) Dieses Thema ist so wichtig, dass sich eigentlich nicht nur die Frauenhilfe damit beschäftigen sollte. Frau Richarz regte an, in den Gemeinden dies zu thematisieren und die Aktion gegebenenfalls auch zu einem späteren Zeitpunkt als Mai 2018 durchzuführen.

Desweiteren stellte sich jede Gruppe kurz vor und die weiteren Termine wurden abgesprochen.

Vorbereitung des Adventsgottesdienstes der Frauenhilfe am 8. Oktober 2018 in Wesel.

Vorbereitung des Weltgebetstages in Wesel im Januar 2019.

Jahrestreffen 2019 in Schermbeck im April 2019.

Als weiteren außerordentlichen Termin nannte Frau Richarz den

Frauenkirchentag 2018, der in Duisburg in der Salvatorkirche

am Samstag, dem 29. September von 10:00 bis 17:00 Uhr stattfinden wird.

Thema: Grenzgängerinnen Grenzerfahrungen zwischen Himmel und Erde

Eingeladen sind nicht nur die Frauenhilfsfrauen, sondern alle Frauen der Gemeinden. Anmeldung über die Frauenhilfsgruppen:

Frauenkirchentag-Nord@frauenhilfe-rheinland.de

Der Nachmittag in Damm war insgesamt gelungen. Allen Frauen, die hierzu beigetragen haben, sei ganz herzlichen Dank ausgesprochen, angefangen bei den Kuchenbäckerinnen, Helferinnen während des Kaffeetrinkens und beim nachträglichen Spülen, weiteren Helfern bis zu Frau Gorecki, die den Saal im Jugendhaus so toll umgestaltet hat, dass nahezu 70 Personen darin Platz fanden und sich wohlfühlen konnten.

Das Protokoll zu allen Tagesordnungspunkten kann am Frauenhilfsnachmittag gelesen werden.

Luitgard Blömer



Willkommen in den 20er- und 30er-Jahren!

Konzert des Bocholter Salonorchesters am 2. September um 15:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Drevenack

Ganz Paris träumt von der Liebe, Bel Ami, Ich tanze mit Dir in den Himmel hinein, La Vie En Rose, Kein Schwein ruft mich an

Das Bocholter Salonorchester zelebriert Schlager, Chansons und Evergreens aus den schönen alten Zeiten – mit stilechter Orchester-Begleitung, Garderobe und vor allem mit viel Herz und betörenden Stimmen möchte es Sie erinnern an die schönen musikalischen Momente der damaligen Zeit.

Wenn Miryam „von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ ist und Willi seine augenzwinkernden Jopi-Hees-

ters-Parodien bringt, dann sind Taschentücher gefragt. Denn Tränen kommen dann schon mal schnell – ob vor Rührung oder Lachen. Und wenn dann noch die gefühlvollen und virtuosen Geigenklänge dazu kommen, von Anne Ziebolz sowie auch von Miryam, dann ist Gänsehautzeit. Und dann noch die grandiosen Gesangeinlagen von Schlagzeuger Michael Deckers! Wer seine „Salomé“ nicht gesehen und gehört hat – wahrlich meisterhaft gesungen und interpretiert – der hat etwas verpasst, versprochen!

Das Programm ist reich gespickt mit Ohrwürmern von legendären Stars der 20er- bis 50er-Jahre wie den Comedian Harmonists, Marlene Dietrich, Johannes Heesters, Heinz Rühmann, Hildegard Knef, Caterina Valente, Frank Sinatra oder auch aus aktueller Zeit Max Raabe.

Veranstalter: Kirchengemeinde Drevenack, Tagespflege Hand-in-Hand Hünxe, Nachbarschaftsberatung Gemeinde Hünxe.

Der Kartenvorverkauf findet an folgenden VVK-Stellen statt:

Evangelisches Gemeindebüro
Drevenack, Kirchstr. 6,
02858 2674

Tagespflege Hand-in-Hand,
Hünxe

Nachbarschaftsberatung
der Gemeinde Hünxe,
Rathaus Zi 106.

Eintritt 8 Euro.



Foto: Christoph Berghorn

Themenabend Landwirtschaft

Referentin: Claudia Leibrock vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Mittwoch, 29. August, 19:30 Uhr im Gemeindehaus Drevenack, Kirchstr. 12, 46569 Hünxe

Innovative Landwirtschaft – Chancen für einen nachhaltigen Konsum

Nach dem einführenden Referat gibt es Gelegenheit zur Diskussion.

Mit der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ hat die EU in der laufenden

Förderperiode eine Möglichkeit für eine praxisorientierte Forschung geschaffen. In Nordrhein-Westfalen laufen aktuell acht Projekte mit der Beteiligung etlicher landwirtschaftlicher Betriebe.

Für die Durchführung eines EIP-Projektes finden sich Akteure aus Wissenschaft, Beratung und Landwirtschaft zu sogenannten Operationellen Gruppen zusammen. Tierwohl und Tiergesundheit im Schweinestall, stadtnahe Landwirtschaft oder der Anbau von Winterhanf, die Bandbreite der geförderten Themen ist groß.

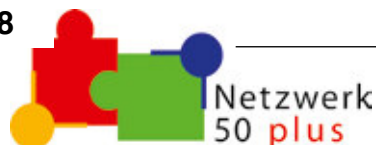
Claudia Leibrock berät als Innovationsdienstleisterin im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und gibt

an diesem Abend einen Überblick über die Innovationsbreite der hiesigen Landwirtschaft.

Die Kirchengemeinde Drevenack lädt gemeinsam mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) zu diesem Themenabend Landwirtschaft ein.



Foto: Jo



Netzwerk
50 plus

	Gruppe	Termin
1.	Boule	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr
2.	Gesellschaftsspiele	jeden 2. und 4. Montag im Monat, 17:00 bis 19:00 Uhr
3.	Kochen	letzter Montag im Monat, Uhrzeit nach Absprache
4.	Literatur	jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr
5.	PC-Kurs	montags 14-tägig von 17:30 bis 18:30 Uhr 04.06./ 18.06./ 02.07./ 16.07./ 30.07./ 13.08./ 27.08./ 10.09.
6.	Englischkurs	montags 14-tägig von 18:00 bis 19:30 Uhr 04.06./ 18.06./ 02.07./ 30.07./ 13.08./ 10.09.
7.	Rommé	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr
8.	Doppelkopf Anfänger u. erfahrene Spieler	mittwochs 14-tägig von 17:00 bis 19:00 Uhr 06.06./ 20.06./ 04.07./ 18.07./ 01.08./ 15.08./ 29.08./ 12.09.
9.	Doppelkopf für Fortgeschrittene	mittwochs 14-tägig von 17:00 bis 19:00 Uhr 13.06./ 27.06./ 11.07./ 25.07./ 08.08./ 22.08./ 05.09./ 19.09.
10.	Bingospiel	jeden 4. Mittwoch im Monat, 15:00 bis 17:00 Uhr
11.	Radtouren	jeden 3. Donnerstag im Monat um 13:30 Uhr
12.	Singkreis	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr
13.	Sütterlin-Schrift	jeden 2. Donnerstag im Monat, 16:00 bis 17:30 Uhr
14.	Tanzen	sonntags 14-tägig von 18:00 bis 19:30 Uhr 10.06./ 24.06./ 08.07./ 22.07./ 05.08./ 19.08./ 02.09./ 16.09.
15.	Tischtennis	freitags ab 20:00 Uhr, Termine nach Absprache
16.	Wandern	samstags; Termine nach Absprache
17.	Kulturkreis	nach Absprache
18.	Yoga	jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr
19.	Autorengruppe	jeden 1. Montag im Monat von 19:30 bis 21:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Ulland (0151 18956553) oder mail@netzwerk-drevenack.de

<i>Ort</i>	<i>Kontakt</i>	<i>Tel.</i>
Bouleplatz <u>Lühlerheim</u>	Hans Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (kleiner Saal)	Günter Jörgens	02858 1333
Freizeithaus <u>Lühlerheim</u>	Marion Eckstein, Marion Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	Hille Mennen	0281 20628090
Jugendhaus <u>Damm</u>	Wilfried Panko	02858 6090
Jugendhaus <u>Damm</u>	Claudia Lehmkuhl	0157 32488990
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	Buhners	0281 52486
"Gasthof Pannebäcker", <u>Damm</u> oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
"Gaststätte Dames", <u>Hünxe</u> oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	Kurt Kahnert	02858 839252
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	Detlef Domeyer	02853 5211
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder Kirche	Renate Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	Harald Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus <u>Damm</u>	Michael und Sabine Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus <u>Damm</u>	Hermann Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	Buhners	0281 52486
nach Absprache	Renate Eichelberg	02858 2298
Jugendhaus <u>Damm</u>	Rita Platz	02858 7385
Jugendhaus <u>Damm</u>	Rolf Freiburger	02853 91659

Allgemeines Netzwerktreffen: immer am ersten Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im
Gemeindehaus Drevenack.

Die nächsten Termine: 7. Juni, 5. Juli, 2. August (Grillabend), 6. September 2018

Netzwerk-Grillabend



Am Donnerstag, 2. August ab 18:00 Uhr auf unserem schönen Kirchplatz!

Verbindliche Anmeldungen, den Teilnehmerbeitrag (11 Euro) sowie gerngesehene Salatspenden, bitte über die Gruppensprecher/innen bis spätestens Freitag, 27. Juli!

Wie in jedem Jahr, so auch in diesem, möchten wir Plastikmüll vermeiden. Deshalb wieder unsere Bitte, eigenes Geschirr mitzubringen!

Frühstück für alle Netzwerkende und alle Interessierte 50plus



Am Mittwoch, 13. Juni findet unser Frühstück im Jugendhaus Damm statt!

Anmeldung: bis 8. Juni

Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro. Eine Anmeldung ist zur besseren Planung erforderlich und möglich per Email, Netzwerkhandy oder im Gemeindebüro. Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.

Von Juli bis September macht unser Netzwerkfrühstück Sommerpause.

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

Courage Festival



Foto: privat

Am Samstag, 23. Juni 2018 fahren wir zum Festival für Toleranz und gegen Gewalt mit Mike Singer und Tim Bendzko. (Anmeldungen und weitere Infos dazu im Jugendhaus Damm)

Public Viewing im Jugendhaus

Zu Hause auf dem Sofa gucken – das geht gar nicht!

Zur Fußball Weltmeisterschaft laden wir wieder zum Public Viewing bei uns im Jugendhaus ein.

Anpfiff bei uns, ist immer 30 Minuten vor Spielbeginn, Eintritt selbstverständlich frei, für Getränke und eine kleine Halbzeit-Stärkung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf **tolle Spiele** und auf euch – **in Fan-Outfit!!!**

BEST GIRLS



**Für Mädchen ab acht Jahre
jeden zweiten Montag,
von 16:30 bis 18:00 Uhr**

Hier die Termine:

5. Juni / 19. Juni / 3. Juli

Nach den Sommerferien starten wir
wieder am **11. September 2018!**

MINA & Freunde



Mädchenkram



**Für Mädchen ab zehn Jahre
jeden zweiten Montag,
von 17:30 bis 19:00 Uhr**

Hier die Termine:

11. Juni / 25. Juni / 9. Juli

Nach den Sommerferien treffen wir
uns wieder am **3. September 2018!**



Foto: privat

Burgerszoo in Arnheim!

Ein herzliches Dankeschön
(siehe Ronja Foto rechts im Bild!)
an unser Kreisjugendamt für einen
schönen Osterferientag!

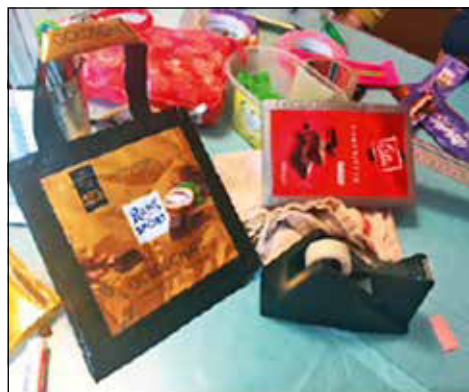
Mädchenwoche in den Osterferien

Insgesamt zwanzig Mädchen konnten wir in der ersten Osterferienwoche mit unserem Programm begeistern.

Auch unser Jahresprojekt „Wir machen unsere Welt plastikfreier“ war an zwei Tagen Thema!



Fotos: Annette Ulland



Plastik-Upcycling: aus alten Schokoladenverpackungen wurden kleine Schminktaschen, aus Tetraverpackungen süsse kleine Portemonnaies.



Plastikfrei Kochen: Ein Drei-Gänge-Menue zubereiten, ohne anfallenden Plastikmüll?! Eine nicht ganz leichte Aufgabe!

Milch und Sahne im Glas, Gemüse unverpackt, Obst in mitgebrachten Netzen - kein Problem. Beim Käse, den Zucker, die Nudeln und der Butter mussten wir dann leider passen.

Schade, aber wir bleiben dran. Ein Ausflug zu einem „Unverpacktladen“ steht demnächst an!

Auch diese Aktion unterstützte unser Kreisjugendamt.



ÖFFNUNGS- ZEITEN



MONTAGS:

→ Mädchenkram

für Mädchen ab zehn Jahren
von 17:30 bis 19:30 Uhr

→ PC-Kurs

Netzwerk 50plus
für Anfänger
von 17:30 bis 18:30 Uhr
für Fortgeschrittene
von 18:30 bis 19:30 Uhr

→ Englischkurs

Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

DIENSTAGS:

→ Kindergruppe

von 16:30 bis 18:00 Uhr
für alle Kinder ab sechs Jahren

→ Yoga

Netzwerk 50plus
von 19:30 bis 20:30 Uhr

MITTWOCHS:

→ Dammer Treff

letzter Mittwoch im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr

FREITAGS:

→ Offener Treff

von 16:00 bis 19:00 Uhr
für Jugendliche ab elf Jahren
von 19:00 bis 21:00 Uhr
für Jugendliche ab 16 Jahren

→ Tischtennis

Netzwerk 50plus
ab 20:00 Uhr

SONNTAGS:

→ Tanzkurs

Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

Juni

Sa	02.06.	10-12 Uhr	Drevenack - KinderKirche
	02.06.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Hofmann)
So	03.06.	10:00 Uhr	Drevenack mit Taufen (Pfarrer Bender)
So	10.06.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Joppien)
Sa	16.06.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Abendmahl (Pfarrer Joppien)
So	17.06.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Schmidt)
So	24.06.	9:30 Uhr	Drevenack- Schulte-Drevenacks Hof – Reiseseegen zur Tour de Flur (Pfarrer Bender)
So	24.06.	14:00 Uhr	Drevenack – Verabschiedung von Pfarrer Martin Schmidt durch Superintendent Brödenfeld, anschließend Kirchcafé

Juli

So	01.07.	10:00 Uhr	Drevenack mit den Waldstrolchen (Pfarrer Bender)
Do	05.07.	20:00 Uhr	Turnhalle, Gottesdienst zum 50. Jubiläum des TuS Drevenack (Pfarrer Bender)
Sa	07.07.	10-12 Uhr	Drevenack – KinderKirche
Sa	07.07.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Herzog)
So	08.07.	10:00 Uhr	Drevenack mit Abendmahl und Gedenken an Verstorbene (Pfarrer Joppien)

Gemeinsame Gottesdienste in der Ostregion	So	15.07.	10:00 Uhr	Lühlerheim! Gottesdienst im Grünen (Pfarrer Bender, Pfarrer Herzog und Pfarrer Heucher)
	Sa	21.07.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Abendmahl (Pfarrer Hofmann)
	So	22.07.	10:00 Uhr	Schermbek! – gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Hofmann)
	So	29.07.	10:00 Uhr	Drevenack – Frühstücksgottesdienst mit den Schermbekern und Gästen aus Zernitz (Pfarrer Joppien)
	August			
	Sa	04.08.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Herzog)
	So	05.08.	10:00 Uhr	Schermbek! Gemeinsamer Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Herzog)
	So	12.08.	10:00 Uhr	Drevenack – gemeinsamer Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Bender)
	Sa	18.08.	18:15 Uhr	Lühlerheim mit Abendmahl (Pfarrer Hofmann)
	So	19.08.	10:00 Uhr	Schermbek! Gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Hofmann)
	So	26.08.	10:00 Uhr	Drevenack – gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Herzog)
	Do	30.08.	9:00 Uhr	Drevenack – Schulanfängergottesdienst (Pfarrer Bender)

Evangelische
Gehörlosengemeinde
Wesel



Wir feiern unseren Gottesdienst jeweils am dritten Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße 80 in Wesel.

Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindehaus.

Frauenhilfe-Termine

Juni bis September

- | | | |
|---------------|------------------------|---|
| 6. Juni | 14:30 Uhr | Jugendhaus Damm! Arbeitskreis |
| 20. Juni | ab 13:00 Uhr | Jahresausflug zum schönen Niederrhein
Näheres durch die Bezirksfrauen |
| 4. Juli | | Kein Arbeitskreis! |
| 18. Juli | 14:30 Uhr | Luitgard Blömer, Zur Alten Lippe 15,
46514 Schermbeck-Damm
Frauenhilfsnachmittag:
Kräuter und mehr! |
| 1. August | 14:30 Uhr | Jugendhaus Damm! |
| 15. August | | Arbeitskreis
Kein Frauenhilfennachmittag, Ferien! |
| 5. September | 14:30 Uhr | Gemeindehaus Arbeitskreis |
| 19. September | 14:30 Uhr | Gemeindehaus
Frauenhilfsnachmittag mit dem Gemein-
dienst für Mission und Ökumene:
Wasser: Gottesgabe und Menschenrecht,
Referentin Frau Ariane Stedtfeld |
| 29. September | 10:00
bis 17:00 Uhr | Duisburg Salvatorkirche
Frauenkirchentag Nord 2018 der
Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland
Thema: Grenzgängerinnen
Eingeladen sind alle Frauen der
Gemeinde! |

ÖFFNUNGS- ZEITEN



Montag

Sprachkurs Deutsch	vormittags
Seniorentreff	15:00 bis 18:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker	19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. im Monat)	19:30 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Evangelischen Familien- bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel	9:00 bis 11:15 Uhr
Katechumenenunterricht	15:30 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor	18:00 Uhr

Mittwoch

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder)	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Doppelkopf * ...	17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag

Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (3. im Monat)*	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)*	18:00 Uhr
Singekreis (2. und 4. im Monat)*	18:30 Uhr
Literaturkreis (2. im Monat)*	19:00 Uhr
Bibel im Gespräch (1. im Monat)	20:00 Uhr

Freitag

Internationale Teestube	15:00 bis 18:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 22:00 Uhr
Posaunenchor – Jungbläser	19:30 bis 20:00 Uhr
Posaunenchor	20:00 Uhr

Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat	9:00 bis 13:00 Uhr
--	--------------------

Sonntag

Offener Jugendtreff (1. u. 3. im Monat)	15:00 bis 19:00 Uhr
---	---------------------

* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

Jugend- info



Foto: privat

Ariana Schlümer ist unter den Siegern der HipHop-Challenge der **GINKO-Stiftung / Leben ohne Qualm - NRW!**

Den Song: „Philip Morris!“, gegen das Rauchen, aufgenommen in unserem Jugendtreff, kann man auf www.2ndhome.de hören!



Foto: BMBF

1. Plastikpiraten – Das Projekt für engagierte Jugendliche!

- Daten sammeln für die Wissenschaft-Plastik ist nahezu überall auf der Welt zu finden – in der Arktis, am Meeresgrund, auf verlassenen Inseln. Sogar in Lebewesen wurden kleine und kleinste Plastikpartikel nachgewiesen. Unser Wissen über das gesamte Ausmaß der Plastikverschmutzung ist allerdings erstaunlich gering: Wie viel Plastik im Meer schwimmt, woher es kommt, wie es sich in Meeren und Flüssen verhält und was es in Tieren und Menschen auslösen kann, wissen wir bislang noch nicht.

Die Aktion „Plastikpiraten – Das Meer beginnt hier!“ ist eine Aktion des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Plastik in der Umwelt“ und trägt zur Forschung über die Verbreitung von Makro- und Mikroplastik an und in deutschen Flüssen bei. Bei Citizen-Science-Projekten können sich an Wissenschaft interessierte Jugendli-

che direkt in den Forschungsprozess einbringen.

In Projektgruppen erheben Jugendliche bei der Aktion „Plastikpiraten bundesweit Daten zu Kunststoffvorkommen an und in deutschen Fließgewässern. Dabei gehen sie folgenden Fragen nach: Wie viel und welcher Plastikmüll lässt sich dort finden? Wo sammelt sich besonders viel Müll? Und welche Rolle spielt die Fließgeschwindigkeit dabei?

Mit wissenschaftlichen Methoden wird Makroplastik wie zerrissene Tüten, weggeworfene Plastikflaschen oder verknotete Angelschnüre und Mikroplastik, kaum wahrnehmbare Kleinstpartikel, gesucht, gezählt und dokumentiert.

Während der Pfingstferien haben wir bereits mit ersten Untersuchungen am Niederrhein begonnen. Zusätzlich planen wir gemeinsam, wie wir Plastikmüll im Alltag vermeiden können. So stellen wir im Jugendtreff zum Beispiel Wassereis selber her, und lutschen es nicht aus Kunststoffschläuchen. Wer dazu kommen möchte, kann sich im Jugendtreff informieren.

2. Tanz für Mädchen!

Neu im Angebot haben wir den „Glow-Stick-Tanz“, sowie tanzen unter Schwarzlicht!

Bei mehreren offiziellen Anlässen sind unsere Tänzerinnen schon erfolgreich aufgetreten! Jetzt möchten

wir auch noch Holzschuhtänze ins Angebot aufnehmen.

Bei Interesse im Jugendtreff nachfragen!



„Schwarzlicht-Tanz“

Foto: privat



„Glow-Stick-Tanz“

Foto: privat

3. Aktionen während der Sommerferien!



Foto:

Waldspielplatz Bönninghardt.de

17.7.2018

Übernachtung im und am
Jugendtreff!

19.7.2018

Wasserspiele

24.7.2018

Batik – T-Shirts färben

26.7.2018

Ausflug zum Waldspielplatz
Bönninghardt

1.8.2018

Ausflug zum Anne-Frank-Museum
Amsterdam/NL

3.8.2018

Playstation-Turnier mit Gewinn-
möglichkeiten.

Anmeldung im Jugendtreff

Café Creme- törtchen



**Sommerausflug mit dem
Café Cremetörtchen am Sonntag,
24. Juni 2018**



Foto: Kasteeltuinen Arcen

Wir laden herzlichst zum Sommer-
ausflug des Café Cremetörtchen ein!

**Am Sonntag, 24. Juni 2018, 11:00
Uhr, Abfahrt vom Marktplatz
Drevenack**, werden wir das Rosen-
fest im niederländischen Arcen be-
suchen!

Das im barocken Stil angelegte Ro-
sarium der Schlossgärten Arcen gilt
als einer der schönsten Rosengärten
Europas. Das stattliche Rosarium ist
in zehn thematisierte Rosengärten
aufgeteilt, so etwa der Kletterrosen-
garten, der romantische Garten oder
der Vier-Farben Garten.

In der Mitte des Rosariums befin-
det sich eine Teichanlage mit einem
Wasserfall und ein Laubengang aus
Hainbuchen umschließt den Garten.

Das Rosarium mit den über 8.000
Rosensträuchern besitzt mit 250
Rosensorten eine ganz besondere
Sammlung der Königin der Blumen,
die in der direkten Umgebung von
Arcen gezüchtet werden. Anschlie-
ßend geht's zum Pfannkuchenhaus
„De Bosrand“!

Wie berichtet, hat der Salon Petra
Meyer aus Drevenack einen Teil der
Einnahmen für diesen Ausflug ge-
spendet!

**Wegen der vorübergehenden
Schließung des Gemeindehau-
ses bitte über das Gemeindebüro
(vormittags 02858 2674) anmel-
den!**

Kirchenchor weiter im Aufwind

Gut gelaunt begrüßte der 1. Vorsitzende des Kirchenchores, Helmut Dames, zur diesjährigen Jahreshauptversammlung, am 6. Februar, 41 Chormitglieder. Entgegen der Tendenz rückläufiger Mitgliederzahlen anderer Chöre zählt der Chor mittlerweile 50 aktive Sängerinnen und Sänger, mit einer Altersspanne zwischen 11 und 82 Jahren und ist damit einer der größten Chöre in der Umgebung. Einer der Gründe ist sicherlich das mittlerweile erweiterte musikalische Angebot, sowie auch das persönliche Engagement des Chorleiters, Marco Rohde. So singt der Chor neben traditionellen geistlichen Liedern auch Spirituals und Gospel.

Der Vorsitzende bedankte sich zunächst bei den Spendern diverser leckerer Speisen und Getränke, die so eine Versammlung erst richtig gemütlich machen. Anschließend gab er einen Rückblick über die Ereignisse des vergangenen Jahres, wobei besonders hervorzuheben die Teilnahme an der Aufführung des N.N. Theaters, Köln, sowie das Lutherkonzert anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums waren.

Danach wurde der Kassenbericht von Angelika Brandenburg vorge-

tragen, welcher mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschloss.

Die anschließende Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig erteilt.

Die diesjährigen Neu- und Wiederwahlen fanden in großer Einmütigkeit statt und ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Helmut Dames, Kassiererin: Angelika Brandenburg. Der Festausschuss setzt sich zusammen aus Wilhelm Brücker, Bärbel Augustin sowie Christa Dames. Neu in dem Vorstandsbereich installiert wurde das Team „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internet“. Hier wurden für die erste Wahlperiode die Chormitglieder Claudia Lehmkuhl und Juliane Joormann gewählt.

Nicht zur Wahl standen in diesem Jahr, die stellvertretende Vorsitzende, Elfriede Rademacher, sowie die Notenwarte Hildegard Kiesewetter, Gaby Modrow und Corry Bußmann.

Das Jahr 2018 hält für den Chor schon 24 Termine bereit, Ergänzungen nicht ausgeschlossen.

Ein wichtiger Punkt im Alltagsleben des Chores ist die Geselligkeit, die nicht zu kurz kommen darf. Für das nächste Jahr ist daher wieder ein Grillabend, ein Tagesausflug und die traditionelle Advents- und Weihnachtsfeier geplant.

Für 2019 ist nach eingehender Diskussion wieder ein zwei-Tages-Ausflug vorgesehen.

Auch für weitere Neuaufnahmen ist der Chor gerne bereit. Interessenten melden sich bitte bei einem der Vorstandsmitglieder, oder im Gemeindebüro. Die Chorproben sind jeden Dienstag, von 18:00 bis 19:30 Uhr im Gemeindehaus.

Helmut Dames

Goldene Stimmen in unserer Kirche

„Time to say goodbye“ - Was? – jetzt schon? Zwei wirklich goldene Stimmen begleitet von einem Piano nahmen uns an dem Spätnachmittag des 4. März gefangen. Das Ensemble „Sacralissimo“ machte Station in Drevenack. Wie vermögen einzelne Stimmen von Menschen den Kirchraum so mit berührenden Klängen zu füllen! Zum Einen war es die kräftige Tenorstimme von Jurii Nikolov. Er konnte jedoch nicht nur kräftig, sondern ließ auch in hohen Lagen sanfte klare Töne erklingen. Zum Anderen war da die raumfüllende Baritonstimme von Dilian Kushev.

Neben Solovorträgen stimmten sich beide Opernstimmen einfühlsam im Duett ab. Mit dem Wolgalied und einem bulgarischen Volkslied brachten sie es atmosphärisch zu Herzen gehend zum Ausdruck. Ein bunter Strauß von Melodien belegte zudem ihre große musikalische Bandbreite

von der Oper, Operette über sakrale Lieder bis hin zu modernen Kompositionen.

Mit besonderem musikalischen Glanz bereicherte der Pianist Andrei Angelov das Konzert. Sein virtuoseres variationsreiches Spiel begleitete nicht nur die Sänger, sondern kam auch solistisch zur Geltung. Wie lange dauert der Minutenwalzer? Er hielt die Zeit exakt ein. Sein Können überforderte meines Erachtens das E-Piano und man hätte ihm einen Flügel gewünscht.

Eine Zugabe und begeisterter Applaus beendeten das bemerkenswerte Konzert. Das gefüllte Spendenkörbchen am Ausgang spiegelte, so hoffe ich, die Freude und Dankbarkeit über das gelungene Konzert wider.

„Timo to say hallo“ -Auf ein Wiederhören in unserer Kirche – vielleicht schon im nächsten Jahr!

Werner Bussmann



Volles Haus

Über 115 interessierte und aufmerksame Zuhörer waren beim Multimedia Live-Vortrag am 1. März 2018 in Drevenack dabei! Kurz vor 18:00 Uhr war dann auch der letzte auftreibbare Stuhl im überfüllten Gemeindehaus besetzt. Waltraud und Gustav Sommer berichteten knapp zwei Stunden von Ihren Erlebnissen mit dem Fahrrad „Auf den Spuren der Jakobspilger“. Die beiden zeigten Bilder und Filmsequenzen u.a. von den Westfälischen und Rheinischen Jakobswegen sowie von ihrer

Pyrenäen-Überquerung und ihrer Weiterfahrt auf dem Camino Francés in Nord-Spanien. Mit einem langen Schlussapplaus belohnten die Zuschauer aus Nah und Fern die Radpilger und den Veranstalter: Netzwerk 50plus.

Der modulare Live-Vortrag wird u.a. am Mittwoch, den 7. November 2018 um 19:30 Uhr im 3. Pfarrbezirk der Evangelischen Kirchengemeinde Wesel in ähnlicher Form wiederholt. Veranstaltungsort ist im Herbst das Gemeindehaus an der Gnadenkirche Wackenbrucher Str. 80, 46485 Wesel.

Weitere Termine unter: **blog2017.sommer-huenxe.de/wp0/vortraege**



Foto: Waltraud Sommer



Jesus schenkt Hoffnung und Freude

Die KinderKirche (KiKi) hat am Ostersonntag den Gottesdienst mitgestaltet. Schon einen Monat vorher haben wir mit den Vorbereitungen begonnen. Pantomimisch haben die Kinder geübt kranke, behinderte und traurige Menschen darzustellen, die zu Jesus kommen, der sie heilt, ihnen Hoffnung gibt und wieder aufrichtet.

„Hoffnung geben“ diese zwei Wörter sollten sich einprägen, und so wurden die Buchstaben der Wörter bunt ausgemalt, ebenso CD-Hüllen.

Zu Beginn des Gottesdienstes stand das große Kreuz im Altarraum schwarz und traurig. Doch im Verlauf durften die Kinder die aufgeklebten CD-Hüllen aufklappen. Und siehe da, das Kreuz erstrahlte in bunten Farben – den Farben der Hoffnung und des Lebens. Die vor dem Altar hoch gehaltenen Buchstaben ließen die Gottesdienstbesucher die Wörter „Hoffnung geben“ lesen.

Auch das von den Kindern vorgetragene Lied „Schenke Freude“ unterstrich die Botschaft von Ostern.

Zu Ostern gehört natürlich auch das Ostereiersuchen. Sechsenddreißig Kinder ließen sich dazu ins Gemeindehaus einladen. Wo legt man die gefundenen Ostereier hinein? Natur-



Foto: Werner Bußmann

lich in bunte Körbchen, die gebastelt und gestaltet wurden. Es blieb auch noch etwas Zeit für das Singen einiger Lieder, die Werner Bußmann mit seiner Gitarre begleitete. Die Freude am Singen ließ die Idee, auf dem Pfingstkonzert als KiKi-Chor aufzutreten, entstehen. Die Kinder fanden die Idee toll! Corry Bußmann

70 Jahre Staat Israel – ein Datum im christlichen Kalender?

*Rainer Stuhlmann, Fachgruppe Christen und Juden
der Evangelischen Kirche im Rheinland*

(...) Für uns ist der Staat Israel aus (vielen) Gründen wichtig. Er ist einmalig - in mehr als einer Hinsicht. Er ist der einzige Staat dieser Erde, in der die Mehrheit jüdisch ist und sie deshalb auch ungehindert jüdisch leben kann. Israel ist der einzige Staat dieser Erde, der von allem Anfang an als Zuflucht für Menschen aus aller Welt errichtet wurde, die verfolgt wurden, nur weil sie jüdisch sind. Israel ist der einzige Staat, dessen Existenzrecht von Anfang an bestritten wurde – nicht nur von allen seinen Nachbarn. Und er ist der einzige Staat, dessen Gründung mit einer Kriegserklärung aller seiner Nachbarstaaten beantwortet wurde. Bis heute sprechen ihm viele arabische und islamische Staaten sein Existenzrecht ab.

Das alles ist zum siebzigsten Geburtstag erwähnenswert und lässt auch die nicht-jüdischen Zeitgenossen staunen. Wir sehen „die Errichtung des Staates Israel als Zeichen der Treue Gottes zu seinem Volk“. Nicht mehr als ein Zeichen, wie wir auch individuelle Bewahrungen als Zeichen der Treue Gottes verstehen, ohne damit Geschichtstheologie zu

betreiben. Dass das Judentum aller Anfeindung und Verfolgung zum Trotz sich behauptet, dazu hat nicht nur - aber auch - die Errichtung des Staates Israel beigetragen. Das ist ein Grund zur Dankbarkeit und nach siebzig Jahren auch ein Grund zum Feiern.

Es ist auch ein Datum im christlichen Kalender, denn das Judentum ist nicht irgendeine der Weltreligionen. Es ist unlöslich mit der Entstehung und Geschichte des Christentums verbunden. Und das in doppelter Hinsicht. Zum einen waren vor allem christliche Theologie und Kirche verantwortlich für die Verfolgung der Juden. Darum ist dieses Datum ein Tag der Scham für die Christen, ein Tag der Besinnung und entschlossenen Umkehr zur unverbrüchlichen Solidarität mit dem Judentum und ein Tag der Verpflichtung, jede Form des Antisemitismus zu bekämpfen.

Und dann auch ein Tag der Mitfreude. „Freut euch ihr Völker mit Israel, dem Volk Gottes!“, schreibt der Apostel Paulus uns ins Stammbuch (Römer 15,10). Ohne dieses Volk und seine Traditionen gäbe es uns

Christen nicht. Ohne die jüdische Bibel tappten wir im Dunkeln. Ohne Juden können wir nicht Christen sein. Ohne ihre kritischen Fragen und ohne ihr Nein zum Messias Jesus würden wir den Bezug zur hässlichen Realität verlieren und uns an einer realitätsvergessenen Religiosität berauschen.* Juden in Deutschland, in unserer Nachbarschaft, sind so wichtig wie Juden im Staat Israel für christliche Theologie und Kirche. Und darum ist der siebenzigste Geburtstag des Staates Israel auch ein wichtiges Datum im christlichen Kalender.

Was für Juden ein Grund zum Feiern ist, das ist für andere ein Grund zur Trauer. Den einen hat die Staatsgründung Schutz, Sicherheit, Gerechtigkeit und Freiheit gebracht, den anderen Vertreibung, Zerstörung, Zwang und Unrecht. Die von den Vereinten Nationen beschlossene Teilung Palästinas in einen jüdischen und einen arabischen Staat hat zu einem grausamen Krieg geführt, in dem es auf allen Seiten Opfer gegeben hat. Am Ende des Krieges hatten die Juden ihren Staat, der weit größer war, als es der Teilungsplan vorsah. Und die Palästinenser nichts. Das nennen sie mit Recht „Katastrophe“, arabisch: „Nakba“. Bis heute haben sie nicht den ihnen versprochenen Staat. Daran ist nicht nur Israel schuld und nicht nur sie selbst. In diesen siebenzig Jahren hat es mindestens acht Kriege und zwei blutige Aufstän-

de gegeben. Immer war Israel trotz schmerzlicher Verluste siegreich und die Palästinenser die Verlierer. Seit mehr als fünfzig Jahren leben sie unter einer Menschen verachtenden Besatzung, konfrontieren Israel aber auch mit Menschen verachtendem Terror. Dreißig Jahre dauerte es, bis Israel als Gesprächs- und Verhandlungspartner gewürdigt wurde. Zuerst von Ägypten und später von Jordanien und der Palästinensischen Befreiungsorganisation. Und doch steht die Anerkennung eines palästinensischen Staates immer noch aus – auch durch unsere Regierung. In den letzten Jahren hat die militärische Überlegenheit Israel dazu verführt, brutal seine Interessen gegenüber Palästina durchzusetzen. Mit einer aggressiven Siedlungspolitik werden Fakten geschaffen, die die Spielräume Palästinas immer mehr einengen. Und die Welt schaut dem Unrecht tatenlos zu.

Die Staatsgründung Israels ist auch ein Datum im christlichen Märtyrerkalender. Im Ruinenfeld von Iqrit und Bir'am in Galiläa sind nur die Kirchen stehen geblieben. Die Bewohner dieser beiden christlichen Dörfer wurden vertrieben. Nur als Leichen dürfen sie und ihre Nachfahren zurückkehren, um auf dem Friedhof am Rande der Ruinen ihrer Häuser begraben zu werden. Zwei von über vierhundert palästinensischen Dörfern, die im Zuge der Staatswerdung Israels zerstört

worden sind. Die palästinensischen Christen leben seit zweitausend Jahren im Land. Sie sind wie wir Glieder am Leibe Christi, in dem, wenn eines leidet, alle leiden. Dass es die christliche Kirche auch in Israel und Palästina allen Widrigkeiten zum Trotz noch gibt, ist auch „ein Zeichen der Treue Gottes“. Ein Zeichen der Treue Gottes zu seiner Kirche in der arabischen Welt, das uns zum Gebet für Gerechtigkeit und zu entsprechendem Tun treibt. Die Staatsgründung Israels vor siebzig Jahren nötigt auch zu diesem Gedenken. Die Vertreibung der palästinensischen Christen und die Zerstörung ihrer Dörfer stehen repräsentativ für die aller Palästinenser. Die Katastrophe, die Nakba, hat alle getroffen. Sie ist die Kehrseite der Staatswerdung Israels. Als Datum im christlichen Kalender ist die Staatsgründung Israels also ambivalent.

Bar jeder Symmetrie muss dieses Gedenken deshalb auch unterschiedlich gestaltet werden. Seit einigen Jahren geschieht das in Israel. Juden und Palästinenser muten einander die Geschichten ihrer gegenteiligen Erfahrungen zu. Sie halten aus, dass die gleichen Ereignisse für die einen Grund zum Jubel und für die anderen Grund zur Trauer sind. Sie essen und trinken miteinander und erzählen einander ihre Geschichten. Dabei machen sie die Erfahrung, dass solches Erzählen und Zuhören einander die Herzen öffnet. Palästinenser öffnen

ihre Herzen für die jüdischen Leidensgeschichten bis zur Shoa, ihrer Katastrophe, die zur Errichtung des Staates Israel beigetragen haben. Und Juden öffnen ihre Herzen für die palästinensischen Leidensgeschichten in der Nakba, ihrer Katastrophe, zu denen Juden beigetragen haben. Ein solches gemeinsames Gedenken der Ereignisse vor siebzig Jahren ist ein Schritt gegen den Strom. Von Israels Regierung und dem rechten Flügel der Knesset genauso bekämpft wie von der Palästinensischen Autonomie-Behörde. Es ist ein angemessenes Gedenken, das Schritte auf dem Weg zum Frieden verspricht. „Bis einhundertundzwanzig“ formuliert der traditionelle jüdische Geburtstags-Glückwunsch. Wir hoffen und beten, dass gerechte und friedvolle Koexistenz zwischen beiden Völkern in diesem Land früher als in fünfzig Jahren möglich und länger als einhundertundzwanzig Jahre währen wird.

** Juden warten noch auf den Messias, weil sie sagen: wenn er schon da wäre, dann wäre die Welt friedlicher. (Anmerkung der Red.)*

Die komplette Fassung des von der Redaktion gekürzten Artikels finden Sie unter:

<http://www.ekir.de/url/bBF>

Die ganze Arbeitshilfe der EKIR finden Sie unter:

<http://www.ekir.de/url/bBF>



Liebe Gemeinde,

die Waldstrolche melden sich wieder zu Wort. Meist, wenn man nichts hört, geht es demjenigen ja gut. Das trifft auch auf die Waldstrolche zu. Im Großen und Ganzen geht es den Großen und Kleinen gut.

Seit neun Monaten gibt es unsere Froschkönig-Gruppe und inzwischen ist diese Gruppe gut in das Kindergartenleben integriert. Oft lässt sich ja erst in der Praxis erkennen, wo es noch Stolpersteine gibt und so nach und nach konnten wir schon die meisten Stolpersteine aus dem Weg räumen. Einiges lässt sich nicht verändern für einen Kompromiss nehmen wir das in Kauf, auch wenn es manchmal lästig ist. Anderes motiviert, kreativ zu werden und so sind wir seit ca. Februar 2018 quasi „schuhfrei“ in der Kita. Die Nebenräume der Gruppen und der zweite Schlafraum haben einen neuen, abwaschbaren Boden bekommen und die Gruppen erhielten neue Spielteppiche. Damit diese möglichst lange sauber bleiben

und die Kinder insgesamt auf einem sauberen Boden spielen können, betreten die Kinder, Erzieherinnen, Eltern und Besucher die Gruppenräume nur noch mit Hausschuhen oder Überziehern über den Straßenschuhen. Das ist ganz problemlos gegangen und wenn die/der eine Opa/Oma oder Tante/Onkel das noch nicht weiß, wird sie/er ganz schnell von den Kindern darauf hingewiesen.

Im April haben sich die Eltern, deren Kinder im August in die Kita kommen, zum ersten Mal bei uns getroffen. Immer wieder ist es auch für die Eltern eine aufregende Zeit, wenn die Eingewöhnungsphase beginnt und ihnen bewusst wird, dass sie so allmählich ihre Kinder loslassen müssen. Jedes Kind bekommt individuelle Eingewöhnungstermine, damit Erzieherinnen, Eltern und Kinder Raum und Zeit haben, sich aneinander zu gewöhnen und sich kennenzulernen. Nach den Sommerferien findet dann die offizielle Aufnahme statt.

An Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen ist für unser Team selbstverständlich. Die Themen sind breit gefächert und jede Teilnehmerin kommuniziert ihre Eindrücke und ihr Wissen mit dem restlichen Team, sodass alle davon profitieren.

In diesem Kindergartenjahr wurden u.a. Fortbildungen zum Thema „Kindergärten mit Schwerpunkt Early excellence“, Reggio-Päda-

gogik und Kindeswohlgefährdung belegt. Eine Teamfortbildung zum Thema „Hoffnung leben“ soll am 6. August 2018 stattfinden. Die Reggio-Pädagogik und auch Early excellence haben uns in verschiedenen Bereichen sehr interessiert und wir wollen uns darüber noch intensiver im Team austauschen.

Wir freuen uns auf den Sommer und die Zeiten, die wir in unserem Außengelände verbringen können. Die Froschköniggruppe geht schon seit einiger Zeit regelmäßig einmal in der Woche einen Vormittag in den Wald und wir beobachten, wie gut den Kindern das tut. Ihre Kreativität, Motorik und Fantasie wird sehr angeregt und auch die Naturerfahrungen, die uns oft so selbstverständlich erscheinen, bekommen eine neue Dimension und Wertigkeit.

Frühling und Sommer bedeutet ja meistens auch Urlaubszeit und nicht nur das pädagogische Team geht dann und wann in Urlaub, sondern auch unsere Hauswirtschaftskräfte. Und wenn Frau Ißelmann, unsere Köchin, Urlaub beantragt, geht ein Raunen durch die Kita.... Wer wird kochen??? Gibt es wieder Essen vom Catering??? Natürlich sind unsere Gaumen inzwischen verwöhnt.

Und deshalb dachten wir uns, wir starten mal einen Aufruf

über den Gemeindebrief. Vielleicht gibt es ja eine Dame oder einen Herrn, die/ der sich vorstellen könnte, in Abwesenheit von Frau Ißelmann den Kochlöffel zu schwenken. Interessierte können sich gern per Mail, telefonisch oder über die Website bei uns melden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Viele Grüße aus dem Familienzentrum,
im Namen des Teams

Ute Mäteling



Gemeinde unterwegs

Von Ende April bis Anfang Mai 2018 war auch dieses Jahr die Gemeinde wieder unterwegs. Acht Tage von Samstag bis Samstag dauerte die Freizeit unter dem Dach der Evangelischen Kirchengemeinde

Das Wandergebiet liegt südwestlich von Calais an der Ärmelkanalküste. Bei guter Sicht kann man gegenüber die Kreidefelsen von Dover in England erkennen. Dieser hügelige Küstenstreifen trägt in Frankreich den Namen *Côte d'Opale* (Opalküste). Der Name ist der oft blau/grünen Farbe der Region geschuldet.



Gemeinde unterwegs 2018 an der Opalküste in Nordfrankreich

Foto: Gustav Sommer

Drevenack, die Pfarrer Helmut Jopien vorbereitet und begleitet hat. Zweiundzwanzig Personen waren hauptsächlich zum Wandern mit nach Nordfrankreich gekommen.

Bei Niedrigwasser ergeben sich langgezogene Sandstrände und bei Hochwasser brandet das Meer bis an die Dünengürtel, die zwischen durch von einigen Flußmündungen und Kreide-Klippen unterbrochen werden. Die wichtigsten Landmarken im Bereich dieser Kreideküste sind das **Cap Blanc-Nez** (weiße Nase) und das weiter südlich liegende **Cap Gris-Nez** (graue Nase).



Klippen-Wanderweg vor dem Cap Blanc-Nez

Foto: Waltraud Sommer

Wir wohnen in einer kleinen Ferienanlage unweit des ehemaligen Fischerdorfes Wissant direkt zwischen den beiden Caps. Vor uns fanden auch schon einige Maler diesen Ort und diesen Landstrich im wahrsten Sinne des

Wortes malerisch. Die Künstler und ihre Werke verwandelten schon um 1900 die Gegend in beliebte Reiseziele für Aktivurlauber.

Selbstredend sind auch wir aktiv. Tagsüber wandern wir zu den Caps oder in den Dünen. Auch ein Sumpf- und Mooregebiet steht auf dem Wanderprogramm. Nachmittags erschließen wir uns die kleineren Städte oder Orte in der Nähe der Wanderziele. Wir erleben eine beeindruckende und abwechslungsreiche Wanderreise und können auch an der französische Kochkunst, Gelassenheit und Lebensweise teilhaben.

Beim morgendlichen Frühstück und an jedem zweiten Abend versorgen wir uns selbst. Dabei zaubern die Koch-Teams mit wechselnden Besetzungen wahrhaft genussvolle Überraschungen.

Ein großer Gemeinschaftsraum mit Holzofen ist ein beliebter Treffpunkt unserer Gruppe zum planen, singen, spielen und Innehalten nach den Wanderungen.

Bis auf einen Regentag, den einige als Ruhetag und andere für Museumsbesuche genutzt haben, wurde das Wetter von Tag zu Tag besser und war in der zweite Hälfte schon fast sommerlich.

Während der Zeit in Nordfrankreich entsteht auch ein gemaltes Bild mit Pastellkreide auf Leinwand durch eine Gruppenaktion der Wanderinnen

und Wanderer. Es ist spannend zu beobachten, wie das Bild von Tag zu Tag in einem dynamischen Prozess immer mehr Elemente bekommt und schöner wird. Zum Schluss kann sich das Ergebnis wirklich sehen lassen. Fixiert und gerahmt überreichen wir das Bild unserem perfektem “Reiseleiter” als großes Dankeschön für eine wunderbare Reise unter der Überschrift: **Gemeinde unterwegs.**

Gustav Sommer

Tägliche Reiseberichte
und Bilder des Tages
von dieser Reise nach
Nordfrankreich in
meinem Blog:

blog2017.sommer-huenxe.de



Gottesdienst anders



„Gottesdienst anders“ im Mai mit Pfarrerin Bender und der Skiffle-Band am Gerätehaus der Feuerwehr

Foto: Jo

Konfirmationsjubiläum 2018



Vor 50 Jahren wurden konfirmiert: Stehend

Edith Bromkamp / Marlies Beckmann / Annegret Hansen / Gerda Joormann / Ingrid Klaus / Angelika Schmitz / Heinz-Günter Dickmann / Lothar Meinen / Eduard Kolkman / Ernst Steinkamp / Manfred Rühl / Egon Dames / Prof. Dr. Henning Heidermann / Alfred Dames / Jürgen Posser / Pfarrer Joppien

Sitzend

Adelheid Kröger / Renate Gardemann / Sigrid Backhaus / Bärbel Endemann / Christel Riepke / Ulrike Röhling / **vor 75 Jahren wurden konfirmiert:** Erwin Weyer / Artur Adam

Foto: Frauke Rühl

Der Maulwurf aus dem Presbyterium

Sicherlich haben Sie sich schon mal vor dem Gottesdienst gefragt, warum aus der Sakristei laute Geräusche kommen, die auf eine heitere und ausgelassene Stimmung schließen lässt, während sich die Gemeinde schon andächtig auf den Gottesdienst vorbereitet.

Hinter den Kulissen geschehen eine Menge Kuriositäten, die für manch frohe Stimmung sorgt. Meiner Meinung nach, sollte auch die Gemeinde daran Teil haben.

Während meiner Zeit als Presbyter kommt da schon einiges zusammen. So geschehen im letzten Jahr beim Konfirmationsgottesdienst. Der Vorteil eines Presbyters bei der Konfirmation ist u.a. der, dass man sich um einen Logenplatz nicht bemühen muss, denn man hat reservierte Plätze und muss sich nur noch um einen Parkplatz bemühen. Oder aber man kommt mit dem Fahrrad zur Kirche.

Dumm nur, wenn man für die Übergabe der Konfirmationsgeschenke der Kirchengemeinde erstmals verantwortlich ist, die Kreuzanhänger dafür schon sorgfältig zu Hause sortiert und in den Fahrradkorb legt, um dann mit diesem in ein Schlagloch fährt und mit einem einzigen Knäul

aus Kreuzanhängern schweißgebadet und völlig aufgelöst kurz vor Gottesdienstbeginn ankommt.

Dank der Ruhe und Geschicklichkeit der Damen aus dem Presbyterium konnte das Problem gelöst werden und der Gottesdienst dennoch pünktlich beginnen. Die Gemeinde hat nichts bemerkt, die Anekdote sorgt aber heute noch für ein Lachen und das wohl auch noch in einigen Jahren.

Aber was macht ein Pfarrer kurz vor dem Gottesdienst, wenn er feststellt, dass sein Beffchen wohl doch noch in Schermbeck schlummert anstatt in seiner Tasche? Eigentlich ist das ja kein Problem für uns. Wir haben ja noch ein Ersatzbeffchen im Schrank der Sakristei.



Foto: Dorothea Kok

Doch was ist, wenn das seit Jahren ungenutzt im Schrank lag und nicht mehr frisch gebügelt ist? Auch das ist kein Problem für uns. Dank unserer Küsterin Gudrun Piechocki haben wir auch ein Bügeleisen in der Sakristei.

Und dann muss der Pfarrer mal ran, getreu dem Motto: „Selbst ist der Mann!“ Solche Situationen sorgen dann schon mal für schallendes Gelächter in der Sakristei und somit haben wir die frohlockende Stimmung aus der Sakristei kurz vor dem Gottesdienst auch erklärt.

Der Maulwurf

Aus dem Presbyterium

**Der Skandalreporter des
Gemeindebriefes Claus-Conrad
Drebenstedt deckt auf:**

**Gemeindehaus unter Wasser –
wochenlang geschlossen**

Im März wurden die neu gefassten Satzungen für den Friedhof und die Friedhofsgebühren endgültig verabschiedet. Nach Genehmigung durch die Landeskirche und die Bezirksregierung werden diese im Amtsblatt des Kreises Wesel und im Gemeindebüro veröffentlicht und können dort als Papier und gleichzeitig auch über die Homepage der Kirchengemeinde abgerufen werden.

Im Stuhlraum des Gemeindehauses wurde eine neue Schrankwand mit großzügigen Ablagemöglichkeiten für alle Gruppen eingebaut und die alte Schrankwand im Keller der Kindertagesstätte weiterverwendet.

Seit 2015 erfolgt die Buchhaltung der Gemeinden im Kirchenkreis Wesel im System des Neuen Kirchlichen Finanzwesens (NKF). Das NKF ist dem kaufmännischen Buchungswesen angelehnt, so gibt es anstelle einer Jahresrechnung nunmehr auch hier eine Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz.

In diesem Zusammenhang wurde vom Verwaltungsamt in Wesel die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2015 aufgestellt und vom Presbyterium in seiner Sitzung am 4. April besprochen und verabschiedet.

Die Aussagekraft dieser Bilanz ist für das Leitungshandeln des Presbyteriums allerdings, so waren sich alle einig, sehr mangelhaft. Aufgrund von sehr spezifischen Bewertungsregeln gelingt es nicht, ein den tatsächlichen Verhältnissen auch nur annähernd entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Kirchengemeinde Drevenack darzustellen. Daher verzichte ich auf die Angabe von Eckdaten, weil diese aufgrund ihres umfangreichen Erläuterungsbedarfes nur Verwirrung schaffen würden.

In der Sitzung am 2. Mai, unter Leitung von Werner Bußmann, wurden

die Anwesenden über den Stand der Sanierungsmaßnahmen im Gemeindehaus informiert.

Im Jugendbereich gibt es durch einen Rohrbruch der Hauptheizungsleitung eine völlige Übersättigung der Dämmschicht unterhalb des Estriches. Daher laufen dort seit dem 14. Mai die Trocknungsgeräte – voraussichtlich für etwa sechs Wochen, in denen das Haus dann weitgehend geschlossen ist.

Im Gemeindebereich gibt es auch kleinere Schäden – auch hier muss getrocknet werden. Die Versiche-

rung zahlt diese Sanierungskosten, allerdings nicht die Reparatur der defekten Leitungen.

Nach über 30 Jahren ist das eine Sanierungsaufgabe für die Kirchengemeinde. Daher wurde entschieden, die Heizungsrohre nunmehr über Putz zu verlegen, um einerseits die Kosten niedrig zu halten, andererseits kann man bei dieser Verlegung etwaige spätere Schäden unmittelbar erkennen.

Einige Gruppen werden in der Übergangszeit in den Räumen der ehemaligen Zahnarztpraxis im alten



Gemeindeversammlung

Foto: A. A.

Pastorat tagen, andere im Jugendhaus Damm, andere Veranstaltungen wiederum fallen aus oder werden verlegt.

Für die ehemalige Zahnarztpraxis wird nach einer FolgeLösung gesucht, Gespräche mit Investoren sind auf einem guten Weg.

Im zweiten Halbjahr 2018 soll das Presbyterium – wie landeskirchenweit alle Presbyterien – mit Pfarre-

rin Bender und Pfarrer Joppien unter dem Titel „Zeit fürs Wesentliche“ Vereinbarungen über den Aufgabenkreis und den zeitlichen Umfang der Tätigkeiten im Pfarramt schließen – für das Unwesentliche sind dann wahrscheinlich mal wieder die Ehrenamtlichen dran – danke Düsseldorf...

wolfgang schulte

Getauft wurden

Frieda Modrow

Janna Hübel

Tobias Rinke (Schermbbeck)

Getraut wurden

Christian Kok und Lisa geb. Hüser

Verstorben sind die Gemeindeglieder

Günter Neb, 88 Jahre

Erich Strütjen, 97 Jahre

Ulrich von Mallinckrodt, 86 Jahre

Bernhard Barczewski, 88 Jahre

Erika Krebbing geb. Reßing, 83 Jahre

Rudolf Lengtat, 88 Jahre

Else Semelink geb. Frank, 87 Jahre

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von Februar bis April 2018 zusammengekommen sind:**

Spenden

Gemeindebrief.....	270,00 €
Kirchenrenovierung	263,50 €
Gemeindehaus.....	70,00 €
Netzwerk 50plus	430,00 €
Kindergarten.....	50,00 €
Jugendhaus Damm für Mädchenprojekt	300,00 €
Jugend Drevenack für Café Cremetörtchen.....	425,00 €
Goldkonfirmation für Kirchenrenovierung	325,00 €

Gottesdienstliche Kollekten

diakonische Arbeiten in unserer Gemeinde	379,95 €
KinderKirche für Kindernothilfe	68,30 €
Brot für die Welt.....	881,64 €
Jugendarbeit – Unterstützung der Familien	519,91 €
Partnerkirchenkreis Otjiwarongo/ Namibia	108,53 €
Internationale Teestube	81,60 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke	1.624,48 €

Kollekten bei Beerdigungen

Diakoniestation/Gemeindeschwestern	778,86 €
--	----------

Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen

Waldstrolche.....	347,20 €
-------------------	----------

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden
am 3. September 2018 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 4/2018: 3. August 2018, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.700 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts),
Helmut Joppien (Jo), Klaus Ladda (Layout), Anne Schulte-Bunert (ASB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack,
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de

Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: IBAN DE50 3566 0599 7601 0690 29, Volksbank Rhein-Lippe eG



Pfarrhaus und Gemeindebüro:
Annette Kruse
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,
gemeindebuero@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701,
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus
freitags 11:15 bis 12:00 Uhr

Pfarrerin Anke Bender
anke.bender@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Helmut Joppien
hjoppien@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)
hherzog@kirchenkreis-wesel.net
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe
Öffnungszeiten Seite IV (grün)
2ndhome@web.de
Hausmeisterin Birgit Schmitz
02858 1096

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,
46514 Schermbeck
annetteulland@t-online.de 02853 5053
Hausmeisterin Therese Gorecki
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,
Buschweg 3, 46569 Hünxe
waldstrolche@kirche-drevenack.de
Leiterin Ute Mäteling
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163

Netzwerk Drevenack
Annette Ulland 0151 18956553
mail@netzwerk-drevenack.de

Evangelische Stiftung Lühlerheim,
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck
info@luehlerheim.de 02856 290
Seniorenwohnanlage Bossow-Haus
Beate Romanowski (Heimleitung)
02856 291200
romanowski@luehlerheim.de

Helma Krüger (Pflegedienstleitung)
02856 291202 krueger@luehlerheim.de

Diakonisches Werk / Lutherhaus,
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel
www.diakoniewesel.de 0281 156-200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Familienplanung und
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:
Gemeindeschwestern / Diakoniestation
0281 1062970

Krankenhaus-Seelsorge,
Pfarrerinnen Gesine Gawehn, 0281 1061

Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977
Palliativstation im Evangelischen
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:
Pfarrerinnen Irmgard Berg 0281 1040
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos!) 0800 1110111

Unser Presbyterium:

Pfarrer Helmut Joppien, Vorsitzender Tel. 02858 2674

Werner Bußmann, stv. Vorsitzender Tel. 02858 82268

Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister Tel. 02858 559

Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister Tel. 02853 4243

Pfarrerinnen Anke Bender, Andreas Amerkamp, Annika Haupt,

Gertrud Hülsmann, Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker,

Birgit Schmitz, Reinhard Schmitz, Nadine Schulte,

Anne Schulte-Bunert, Armin Specht, Annette Ulland

KONZERT

in der ev. Dorfkirche Drevenack

Werke von

Bach, Grieg, Márquez,
Piazzolla, Sibelius u.a.

Aufgeführt durch das

Akkordeon-Orchester 1980
Dinslaken/Oberhausen e.V.

Dirigat und Gesamtleitung:
Johannes Burgard

Sonntag, 08. Juli 2018

Beginn: 18⁰⁰ Uhr | Einlass: 17³⁰ Uhr | Eintritt frei

Dorfkirche Drevenack, Am Kirchplatz, 46569 Hünxe-Drevenack